

RÜCKSPIEGEL

ZITATE

„Wie seinem Gast in der vergangenen Woche (dem SPIEGEL-Gesprächspartner Cassandra), bereiten übermäßige Attacken dem SPIEGEL Freude, der seinen Erfolg zum Teil seiner berechneten, rauflustigen journalistischen Widerborstigkeit verdankt.“

Das amerikanische Nachrichten-Magazin „Time“ in einem Artikel über das SPIEGEL-Gespräch mit William Nell Connor, dem „Cassandra“-Kolumnisten des Londoner „Daily Mirror“, in Nr. 46/1958.

*

„Wir überlassen es dem Urteil unserer Leser, ob es pietätvoll ist, wenn die Zeitschrift in ihrem Bericht über den Tod des Papstes seine Überführung von (der päpstlichen Sommerresidenz) Castel Gandolfo nach Rom als ‚Transport‘ bezeichnet.“

„Der christliche Pilger“ (Speyerer Bistumsblatt) über einen Passus der Titelgeschichte „Pius XII. — Hier Pacelli“ in Nr. 42/1958

*

„Dem Leiter des Finanzamtes sagt A, wenn er die Sache nicht sofort ausbügelt, werde er dafür sorgen, daß die Öffentlichkeit einmal näher über ihn unterrichtet werde. Dabei spielte er wie zufällig mit einem Taschenspiegel. Der Finanzleiter merkt, daß A damit auf die Zeitschrift DER SPIEGEL anspielen will, entnimmt den Worten des A aber weiter, daß A dabei auch an die ehewidrige Beziehung des verheirateten Leiters zu einer verheirateten Angestellten des Amtes dachte, was A jedoch tatsächlich nicht getan hat. Wie ist das Verhalten des A und B strafrechtlich zu verurteilen: a) wenn die Feststellungen des B richtig sind, b) wenn sie auf einem Irrtum beruhen?

Hausarbeit aus den Übungen im Strafrecht des Professors Erich Schwinge an der Universität Marburg/Lahn.

*

„Doch da zog Bundeskanzler Adenauer in den bayerischen und hessischen Wahlkampf und trat mit boshafter Wohlmut auf das zarte Pflänzchen der Gemeinsamkeit, das sich da unverhofft aus der bundesrepublikanischen Erde emporwagt — wie auf der anderen Seite mit nihilistischer Rabulistik Jens Daniel im SPIEGEL oder im Ton des politischen Halbstarcken der Sozialdemokrat Schmidt (Hamburg).“

„Berner Tagblatt“, Bern (Schweiz).

*

„Der Arzt: Ich spüre viele Folgen in der Konsultation, Sprechstunde ist Zeitspiegel. Zu mir kommen die Leute aus einer Umgebung der Schminke und der Tarnung, aus jener ‚undurchsichtigen Dunstschicht‘, die niemandem mehr erlaubt, die Wahrheit über sich zu hören bzw. anderen die Wahrheit über andere zu sagen, aus dem Einflußbereich des Apparates, der nur über den Einfluß anderer Apparate (Betriebsrat, Verband, ja ‚DER SPIEGEL‘!) beeinflußt werden kann ...“

Die „Süddeutsche Zeitung“ (München) über den Beitrag eines Arztes zu einer Diskussion in der Evangelischen Akademie zu Loccum.

*

„Jeder 30. Bürger der Bundesrepublik ist zu Überwachungsaufgaben eingesetzt ...

— Sagt der SPIEGEL

— Nein, eine geheime Mitteilung des Verfassungsschutzamtes

— Das ist dasselbe.“

Dialog aus einer Programm-Nummer des Kabarets „Die Amnestierten“.

IMNACHSTEN HEFT

ODILO BURKART

Ist Multifunktionsär des Flick-Konzerns bezeichnet jedoch die von ihm betriebene Gründung eines neuen Konzerns — „Zweirad-Union AG“ — als seine Privatsache. Die Unions-Gründung soll die Strukturkrise der deutschen Zweirad-Industrie überwinden.



DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

SPIEGEL-VERLAG G. M. B. H.

Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 32 15 11, Fernschreiber: 021 2318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postcheckkto. Hamburg 7137

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

GESCHAFTSFÜHRENDER REDAKTEUR

Hans Detlev Becker

REDAKTION

Kurt Blauhorn, Claus Leo Brawand, Walter Busse, Johannes K. Engel, Günter Gaus, Hans Henschke, Heinz Höhne, Gerd Klepzig, Johannes Matthiesen, Robert Pendorf, Dr. Karl Poerschke, Dr. Heinz Pohle, Hermann Renner, Hans Schmelz, Hellmut Tiesel, Fried. Wesemann, Hans Wörner, Georg Wolff, Dr. Günther Zacharias

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Hans Zielinski, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 26 07 - Bonn: Conrad Ahlers, Dr. Jochen Becker, Erich Böhm, Dr. Horst Mahnke, Rudolf W. Panz, Dahlmannstraße 20, Tel. 24 031/33 - Hannover: Wolfgang Becker, Osterstraße 85-87, Tel. 22 855/56 - Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Oststraße 41, Tel. 8 05 53 - Frankfurt am Main: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Untermainkai 19, Tel. 33 13 29 - Stuttgart: Peter Stähle, Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56 - München: Otto von Loewenstern, Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Washington: Claus Jacobi, 4805, Sedgwick Street N. W., Tel. Emerson 3 8036 - London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 0293 - Paris: Lothar Ruehl, 50 Rue de Passy, Tel. Auteuil 5359 - Brüssel: Dr. Günther Steffen, 197 Rue Belliard, Tel. 35 06 61 - Rom: Joachim Schilling, Via Liguria 40, Tel. 47 66 52

MITARBEITER DIESES HEFTES

Kurt J. Bachrach-Baker, Ulrich Blumenschein, Dr. Hans Germani, Wolf Dieter Hassenstein, Gert Kistenmacher, Klaus Kröger, Armin Gerwald Müller, Christa Rotzoll, Georg Zivier.

DOKUMENTATION

Carl-Heinz Boettcher, Gerd Brüggemann, Arnfried Eichgrün, Günther Falk, Dr. Klaus Gerlach, German Hausknecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klatte, Georg Kohlrausch, Marianne Lipcowitz, Maria Rank, Walther von Schultendorff, Ingeborg Seidel, Robert Spiering

SPIEGEL-PHOTOS

Max Ehlerl

ZEICHNUNGEN

Globus-Kartendienst

VERLEGER

John Jahr

VERLAGSBUROS

Berlin W 35, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 0183/867 - Düsseldorf, Oststraße 41-43, Tel. 8 05 53, FS 0858/2737 - Frankfurt a. M., Untermainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 411/252 - Hannover, Osterstr. 85-87, Tel. 22 855/56, FS 09/22319 - München 15, Schwanthalerstraße 2-6, Kuttner-Haus, Tel. 59 47 23, FS 052/2501 - Stuttgart S, Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56, FS 072/2215

HOHLSPIEGEL

Der Inhaber der Firma „Tapeten-Janz“ in Neustadt/Schwarzwald teilte den Lesern der „Badischen Zeitung“ in einem Inserat anlässlich der 20. Wiederkehr der Kristallnacht mit, daß er von der SA im Bühnensaal des „Neustädter Hofes“ am 18. November 1938 „als Schweinehund auf die Bühne gestellt“ worden sei: „Es ist mir ein Bedürfnis, all denen zu danken, die trotz des behördlich erlassenen Boykotts unserer Firma die Treue gehalten und so den Weiterbestand der Firma ermöglicht haben. Am Vorabend des Buß- und Bettages gedenke ich daher in Wehmut der vielen Millionen Toten und Ermordeten einer unglücklichen Idee und verzeihe allen meinen Schuldigern.“

▽

Ein Fabrikbrand in Fürstfeldbruck mußte von den Arbeitern in Selbsthilfe gelöscht werden, weil die Feuerwehr die Hydranten nicht fand. Die Wasserhähne waren, wie sich später herausstellte, bei einer Straßenplanierung zugeteert worden.

▽

I. Kor 15,20

Voll unbeschreiblicher Freude zeigen wir erneut an, daß unser
alter, mächtiger und scheinbar unbesiegbarer Feind, der

TOD

am Ostersieg des Jahres 30 durch die Auferstehung unseres
Herrn Jesus Christus ein für alle Mal gestorben ist.

Bremerhaven, am Ewigkeitssonntag 1958

Evangelisch-lutherische
Dionysiusgemeinde
Bremerhaven-Lehe

Anzeige in der Novemberausgabe des „Gemeindeblattes für die Evangelisch-Lutherische Dionysiusgemeinde Bremerhaven-Lehe“.

▽

Mit Doppelposten bewachte die Aachener Polizei eine Brunnenstatue Karls des Großen am Tage der Einführung des neuen Rektors der Technischen Hochschule. Damit sollte verhindert werden, daß die Studenten — wie im Vorjahre — die historische Figur aus Jux abmontierten oder mit Kleidungsstücken aufputzten. Als die Polizeistreifen sich gegen Mitternacht ablösten, gelang es Studenten dennoch, dem Monument eine brennende Fackel in die metallene Hand zu drücken.

▽

Ein Antiquitätenhändler in London pries Geigenkästen mit dem Hinweis an, daß Schatullen dieses Modells in Chicago als Etui für Maschinenpistolen benutzt werden.

▽

Bei einer Ananas-Verarbeitungsfirma auf Honolulu bewarb sich eine Dame namens Gwendolyn Kuuleikailialohaopiilaniwailau-okekoaulamahiekiekealaonaonaopiikea Keki (zu deutsch etwa: Mein Kranz der Liebe des aufsteigenden Himmels spendet den Blättern des Waldes Wasser, und mit Grazie weist sein süßer Duft den Weg durch die Wolken). Sie wurde eingestellt.